

Der nicht mehr zu Datto liegt in alle Tage 1 Stunde ausfahrt.
Hoffentlich ist die Zeit nah, dass er mich empfängt, denn
ich muss notwendig mehrere Personalien u. Empfehlungen
haben z.B. eine Empfehlung an den chemaligen
sehr einflussreichen Consulans v. Florenz, Baron von
conte oder principe Peruzzi, der mit dem Michel-
angeloarchiv zu Ihnen haben soll. So dann möchte ich
einige Fragen an Sie richten 1) Was steht in den
Jahrbichern der kgl. preuss. Kunstsammlungen?
Hier kommt noch dies nicht, wie man hier über-
haupt nichts weiß u. kann? 2) Was wird in den Dele-
minar von Ihnen vorgenommen u. was in den Collegien?
3) Hat Herz. Voss den Apparat u. ordnet er ein bisschen?
4) Weissen Sie vielleicht etwas über die Aufnahme mei-
nes Buches? Mich hat Lehr. Waitsz einer sehr netten
Brief geschrieben, zugleich ein Dank schreiben wie
Kritik meines Buches. Es sei höchst fleissig u. nütz-
lich. Er betont die Mangelhaftigkeit des Materials.
Dhalso das viele meines Annahmen Hypothesen
find - beklagt, dass ich zu wenig mit an die früheren
Zeiten angeschlossen hätte, die manches erklärt hätten,
dass ich nichtig u. von dem Verfasser der deutschen Verfas-
sungs gesch. zu erwarten gewesen. Aber mit Absicht
grage habe Ich die Salies u. Opaner etc. unberückschick-
tigt gelassen, grage die italische Zeit allein, wollte
ich behandeln. Nur meisten hat mich sein Ueffort er-
freut, dass mein Buch unumgänglich notwendig für
den Geschäftigen Fortsetzer des Deutschen Verfassungs-
geschichte sein würde. Dies Urtheil aus einem so
strengen Mund ist mir mehr wert als alle Af-
fessionen zusammen, von denen ich übrigens noch keine
gelesen habe. Was sagt denn Prof. Brunner über das
selbe? Nicht wahr sehr fleissig, aber wertlos u. be-
schränkt. Hier in Florenz habe ich c. 4-5 Exemplare
veröffentlicht, das ist wichtig, ich erwerbe mir damit
Freunde. So haben Milanesi, Paoli, Villari, Hillebrand
je 1 Buch erhalten. Milanesi ist überzeugende Freunde
likt. Was ich aber jetzt von ihm weiß, mag ich nicht
den Mann weniger unerträglich. Sie ist folgendes. Ich
habe die Bekanntschaft von Prof. Paoli gemacht, dem
Leiter des diplomatischen Archivs hier.

Ausreden, wenn es nichts wird, habe ich stets bis
der Hand. Ich bitte Sie aber dringend, mir schnell!
Ihre Meinung zu schreiben, damit ich handeln kann.
Statt mit Milanesi verhandeln kann. Ich sagte
Wilson, ich schreibe hentwach an die Regierung, da
muss sehr bald mich gegen Milanesi wappnen kön-
nen. Aber meine Kunst ist sehr ich, keine Gefahr in
Bedenklichkeit bei der Sach. Das eigentliche Bedenk-
liche liegt bei mir, Ich hätte die ganze Arbeit zu mir
die Rednung auf dem Tidly, als Ich Person, doch wenn
dies alles nichts, wenn nur die Wissenschaft ein
grosses Dienst darfst gezeigt erwiesen und eine
Garantie für eine halbwegs wichtige Publication
geschehen wird. Das Milanesi bei Allem nicht, überde
seine Hand ins Spiel hat, das aus mit diesem Fuchs -
Wilson vermitthlen ruhig generoso - als wichtigsten
Factor zu rechnen ist, selbst wenn ich auf einem an-
dern Wege in's Archiv Mfss komme, ist klar. Kann ich
selbst ohne Milanesi durch Paolis Vermittlungen hinreichend
so kann ich doch nicht die 200 Briefe abschreiben, höchst
zu teuer. Dann ist es wieder Stückwerk u. reiz
steuernein Theil u. dann ist es wieder Stückwerk u. reiz
nur den Appetit. Wer Weiss, wie lange ich arbeiten darf,
ob ich alles bekommen et. Realistisch sieht dies, ist es dem
Milanesi nur um Ehre u. Geld zu thun, so sehr ich
keinen Grund, warum nicht Denkschrift, speziell Berlin,
mit eintragen sollte. So legt dem Milanesi Ernot, so
kann es sehr leicht einen für deutscher, etwa Beyers-
Dorfer oder Lehrs, der nicht jüngst von der Justizinsto
für Kunstsachverständige gewandt hat, bekommen. Und wenn es
Hestigkeit ist, will es ein andres, das sprechen Sie noch
rechts, ich bitte, zu jemandem davon. Es ist natürlich die
Frage ob Milanesi will. Ich habe einstweilen nur mit Wilson
verhandelt, der aber mein alter Mann mit ehrwürdigen
Ausdruck - so gut wie nichts hat. Ich war natürlich ganz
nichts Höflichkeit u. Liebenwendung in habe, sonst
nichts, den Wilson in der Tasche. Er hat mir viel auf-
gepackt und zeigt. So eins Inventar vom Donarchiv, ist ge-
stuft, nur auf Kunstsachen bezüglich, das hat wieder Mi-
lanesi gemacht u. Wilson gegeben zu freien Gebrauch.
Ich will nun sehe, ob ich's ihm abknüpfen kann, das hat
dringend nötig! wenn wir etwas erreichen wollen.
Sobald möglich bei Paoli nicht vor, hat seinen Grund
davon, dass ich erst mit dem Paas von der Ital. Regierung
mehrere Lente hingen sich vor so einem Lettel
ausgehen wollte; die Lente hingen sich vor so einem Lettel
nicht mehr, Ich willte also mit die ergebene Aufgabe